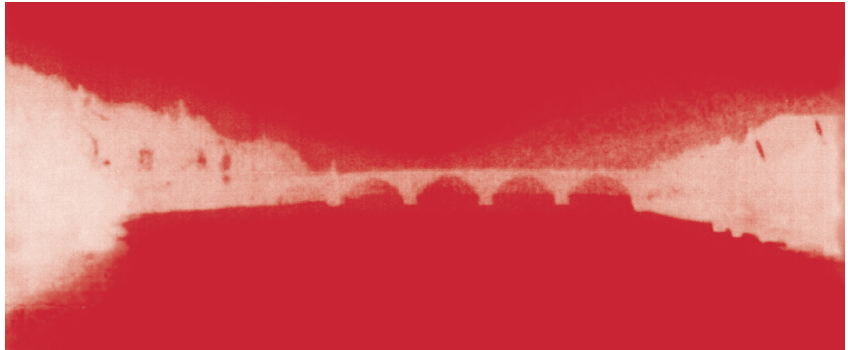


heiGRADE
WEITERBILDENDE STUDIENPROGRAMME



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386



MEDIATION – FORTBILDUNGSSEMINAR

26.–27. MÄRZ 2021

VON DER BLOCKADE ZUR LÖSUNG

WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG

Heidelberger Institut für Mediation

ZIELGRUPPE INHALT

Zielgruppe

Das Seminar wendet sich an Teilnehmer/inn/en, die eine Grundausbildung in Mediation bereits absolviert haben.

Inhalt

Die Mediant/inn/en folgen in der Regel nicht Schritt für Schritt dem Mediationsmodell, sondern bauen immer wieder Blockaden auf.

Anstatt uns darüber zu ärgern, dass unser schönes Methodenangebot nicht immer angenommen wird, sollten wir verstehen, was Konflikten immanent ist: An ihnen wird festgehalten, bis genügend Sicherheit entsteht, sich aus dem Schutzmodus zu lösen und sich für neue Lösungen und Zukunftsperspektiven zu öffnen.

Blockaden in der Mediation entstehen aus diesem Grunde. Die starke Verunsicherung, die durch den Konflikt eingetreten ist, muss erst einmal als beherrschbar erlebt werden. Geht es einer Konfliktbeteiligten zu schnell muss sie das tun, was im Setting als „Blockieren“ erlebt wird.

Wir reframen dies als gesunde, produktive Form des Sich-Behauptens in diesem Seminar:

- Zunächst identifizieren und benennen wir verschiedene Formen von Blockaden, die wir in der Praxis erleben.
- Im nächsten Schritt stellen wir Methoden und Instrumente vor, die eingesetzt werden können, um die Sinnhaftigkeit von erlebten Blockaden in der Mediation zu erfassen und um daraus Wege für Lösungen zu finden.

Im Seminar werden Theorieinputs z.B. zur Funktion von Widerständen und Blockaden gegeben und mit den Teilnehmer/inne/n Beispiele und Beratungsanliegen aus ihrer Mediationspraxis bearbeitet.

Sodann werden Methoden vermittelt wie z.B. der mediatorische Umgang mit „Trennungs- und Verlustphasen“ nach Kübler-Ross sowie Gesprächstechniken, das Utilisieren („nützlich machen“) von Widerständen und Blockaden etc.

Über die Vermittlung von Theorie und Methoden hinaus werden Sequenzen aus Fällen im Plenum und in Arbeitsgruppen mit dem Fokus „Lösung von Blockaden“ bearbeitet.

AUSBILDUNGSABSCHNITT SEMINARLEITUNG

Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren

Dieses Fortbildungsseminar deckt im Sinne des §3 der Verordnung 15 Zeitstunden der Fortbildungspflicht ab.

Frank Glowitz

ist Dipl.-Psychologe und Mediator (BAFM, BM®), ausgebildet am Heidelberger Institut für Mediation, Ausbilder (BAFM), Systemischer Supervisor/Coach (DGSv; SG) sowie Organisations- und Familienmediator.

Er führt seit 18 Jahren die Polylux Organisationsberatung und ist u.a. tätig auf den Gebieten Organisation in Entwicklung, Konfliktkompetenz, Führungskräfteentwicklung.

Beratung und Fort- sowie Weiterbildung sind v.a. durch Systemische und Hypnosystemische Ansätze und das „Heidelberger Modell“ geprägt. 16 Jahre lang unterrichtete er an der Freien Universität Berlin.

Literaturempfehlungen

– Glowitz, Frank / Lütkehaus, Isabell:

Trennungsphasen bei Paaren: Wie Abschied und Verlust die Mediation prägen (Teil 1).

In: Spektrum der Mediation 73/2018, S. 39-41.

Seminarzeiten

Fr 26.03.2021, 09:30–18:00 Uhr

Sa 27.03.2021, 09:30–18:00 Uhr

Teilnahmeentgelt

Entgelt inkl. schriftlicher Unterlagen 450 EUR

Frühbucherrabatt bis zum 19.02.2021 430 EUR

Veranstaltungsort

Universität Heidelberg, Seminarzentrum D2

Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg

Anmeldefrist

Bitte melden Sie sich schriftlich bis spätestens

05.03.2021 an.

Anmeldeformulare und -bedingungen unter:

www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/mediation/anmeldung.html

Inhaltliches

Zulassung

Heidelberger Institut für Mediation
Mönchhofstraße 11, 69120 Heidelberg

Tel.: +49 6221 475004

E-Mail: info@him-ausbildung.de

www.him-ausbildung.de

Informationen

An- und Abmeldungen

Universität Heidelberg

Wissenschaftliche Weiterbildung

Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg

Tel.: +49 6221 54–122 51

E-Mail: wisswb@uni-hd.de

www.wisswb.uni-hd.de

